



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXIV. Kurfürst Albrecht verschreibt dem Christoph von Polenz die seinem Vater verbriefte Schuld von 800 Rh. Gulden auf Schiefelbein und Dramburg, am 24. April 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

gebraucht werden, richten. Zu urkundt mit vnsern vffgedruckten Ingefigel verfigelt vnde geben zu Coln an der Sprew, Am pfingsttage, Anno domini etc. Septuagesimo primo.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives.

LXIII. Jacob von Polentzk quittirt den Kurfürsten Albrecht wegen ihm auß Kriegsleistungen und Kriegschäden schuldiger 380 Guld. 23 Gr., am 5. April 1472.

Ich . . . . . von Polentzk, Voyt zu S . . . . . Bekenn vnd . . . . . mit diesem briue . . . . . das mir der durchlechtig . . . . . Marggraue Albrecht von Brandenburg, kurfürst etc. . . . . vñ datum ditzs briefs dreihundert vnd achtzig gulden . . . . . vnd drey vnd zweintzig groschen, die mir sein gnade von meinem vñgeben vnd pferde scheden, So ich In meins gnedigen heren Marggraue fridrichs seligen vnd der herschaft kriegsleuften gethan vnd empfangen han, schuldig gewest ist, gutlicken vñgericht vnd bezalt hat, vnd sag daruf den genanten mein gnedigen heren Marggraue Albrechten vnd seiner gnaden erben fur mich vnd mein erben solicher betzalter dreyhundert vnd achtzig guldin vnd drey vnd tzweintzig groschen, auch alles vñgeben vnd pferde scheden, so ich In den obgenanten vnd der herschaft kriegsleuften vnd bis auf disen heutigen tag gethan, empfangen vnd geliten han, gantzlich vnd gar Quit, ledig vnd losz mit vnd in Craft ditzs briefs. Der des zu urkund mit meinem aigen Inwendig aufgedruckten Infigel verfigelt vnd geben ist am dinstag nach dem Sontag Quasimodogeniti, Anno domini millefimo quadragesimo vnd Im LXXIIten Jare.

Nach dem durchscherten Originale des Geh. Staatsarchives.

LXIV. Kurfürst Albrecht verschreibt dem Christoph von Polen, die seinem Vater verbriefte Schuld von 800 Rh. Gulden auf Schiefelheim und Dramburg, am 24. April 1476.

Wir Albrecht, van gades genaden Marggraue czo Brandenburgk, Des Heligen romelchen reichs Erczkamerer vnde Kurforst, zu Stetin, pomern, der Casuben vnd wenden Herzoge, Burggraue zu Nurnberg vnde furst zu rugen, Bekenen offentlich mit diesem briue vor vas, vnser Erben vnde Nachkomen vnde sonst alermeniglich, die jñ sehen odder horen Lesen, als wir jacob von palentzk seliger, die czit vnserenn Lantvogt jñ vnser Neuen Margke obir oder, ymbe seiner trauen willen willigen dinste acht hundert Reimische gulden geben vnde jm die durch vnfern liben Sone Marggraue Johannsen auff das erste angefelle, das vns jñ derselben Neuenmargk an Lenen verledegen worde, haben verschriben Lasen nach Inhalt des briefs dar vber

gegeben, vnde wan vnns das Slofs Czantoch dorch abgank Muckenhagens vnde die Dorffer Maffin vnde Blomenberg durch abgank Hanns wyttten verlediget sein, dar den der genante Jacoff van Palenczk in crafft seiner obgenanten vorschreibung forderung an gethan, in meynung, die zu seinen henden zunehmen vnde vnser ambleute die selben dorfer Maffin vnde blomenberg zu jren henden genommen vnde zu vnserm Slofs Cultrin gehat haben, das wir vnns vff heuthen Datum dieses Breiffes mit cristoffer van palentzk, Riter, des genanten Jacobes van palentzk Sone, auch lantvogt in vnser Neuen Marg, geeynet vnde vortragen haben, Als hir nach volget, vnde nemblich also, das er vor sich, sinen bruder vnde jre erben sich solcher ansprach vnde forderunge, also er an das Schlofs zantoch vnde den dorfen Maffin vnde blomenberg von solcher obgenanten vnser Liben Sons vorschreibung wegen gehabet hette, verzigen vnde die zu vnseren henden verlassen hat vnde wir in solch achte Hundert gulden uf vnserem Slofs Schiuelbein vnde dramburg vnde die voygtie dar zu gehorde zv den ffunfflehalp thufent gulden reinisch, die in vor doran verscriben sind, geflagen haben vnde vor verscriben in die an den genanten vnseren Slofs Schiuelben vnde Dramburg vnde der voygtie dar zu gehorden, Mit der nutzunge vnde renten, in aller wyffe vnde form, alle dy briefe begreifen, dy von vnserenn Leben bruder Marggraff Friederiche Seligen seinem Vater Seligen vmb solch funffthhalb thufent gulden vbir das genante vnser Slofs Schiuelben vnde Dramburg vnde die voygtie dar zu gehorende geben sint, in aller massen, ob die in solchenn Brieffen mit gefatzt vnde usgedruckt weren, in gegenwertiger crafft vnde macht dieses breives: vnde wan wir, vnser Erben ader nachkommen solch vnser Slofs Schiuelben vnde Dramburg vnde die voygtie dar zu gehorende von im ader eren Erben widerlosen, So wollenn wir in solch acht Hundert gulden reinisch obgenant mit sambt den ffunffthhalb thufent gulden auch geben vnde Aufsrichten Nach Laute vnd Innhalt des briefs, der vmb solch ffunffthhalb thufent Gulden obir Schiuelbein, Dramburg vnde die vogthei dar zu gehorende gegeben, vnde wollen sie oder jr erben von dem genanten vnserenn Slofs Schiuelbein vnde Dramburg vnde die vogthei dar zu Horende nicht entsetzen, wir haben in den solche achthundert gulden mit sampt den ffunffthhalb thufent gulden obgenant zu vorne aufgerichtet vnde bezalt, on arch vnde geverde vnde daruf So Soll solch brieffe, den vnser Liber Son Marggraff Johannis dem obgenanten Jacop van palenczk vmb solch angefelle geben Hat, tot, Crafftlos vnde machtlos sein vnde der genant er Cristoff Soll vnns vnde vnserm liben Sonen obgenant den wider geben vnde in vnser Canczeley antworten vnde vnns vnde vnseren erben vor sich, Sinen brüder vnde jr erben vmb alle sache Quittiren bis vff Datum dieses breiffes. Zw vrkund Haben wir vnser insiegel an diesem brieffe thon hiencken. Geben zu Collen an der Sprew, am Mitwoche Sand Jorgen des hyligen Ritters tag, Nach Crists geburde virczenhundert vnde darnach in dem Sechs vnde Sibenzigsten jaren.

Nach alter Copie.